

Inhalt

Vorwort	VII
Inhalt	XI
<i>Einleitung</i>	1
1. Was dieses Buch will	1
a) O.J. Simpson	1
b) Eine wichtige Ergänzung	2
c) Und noch einmal allgemein und praktisch gedacht	3
2. Wie dieses Buch angelegt ist	4
3. Schrifttum	5
a) Zur Rhetorik insgesamt oder allgemein – wissenschaftliche Werke	5
b) Zur Rhetorik insgesamt oder allgemein – Ratgeberliteratur	6
c) Zur Geschichte der Rhetorik (einschließlich ihrer Quellen)	7
d) Bücher und Aufsätze speziell für Juristen ..	9
e) Satirisches	10
<i>A. Was ist Rhetorik?</i>	11
1. Ein Begriff und seine Geschichte	12
a) Schwer von Begriff	12
b) Charakteristisches	14
c) Geschichtliches: die Rhetorik der Griechen	22
d) Römische Rhetorik: Konsolidierung und Blüte der Redekunst	32

e)	Vom Mittelalter bis zum Barock: Weichenstellung für die Juristen	36
f)	Aufklärung und 19. Jahrhundert: der Sonderweg der Juristen	40
g)	20. Jahrhundert und Gegenwart: Beginn einer rhetorischen Wende	46
h)	Begriffliche Ordnung	52
2.	Überzeugen oder Überreden? Vom Selbstver- ständnis des Redners	56
a)	Ein Konflikt mit Tradition	56
b)	... und Zukunft	61
3.	Arten der Rede	64
B.	<i>Besonderheiten des Mündlichen</i>	69
1.	Auf- und Abregung, Lampenfieber und Gegenmittel	70
a)	Ein alter Plan und ein aktueller Befund	70
b)	Wieso die ganze Aufregung?	72
c)	Rezepte	73
d)	Machen Sie sich nichts vor	74
e)	Machen Sie sich klar: Sie wirken viel sicherer, als Sie sind	74
f)	Vorfreude durch Zuversicht	76
g)	Allgemeine, aber handfeste Tipps	77
h)	Pannenhilfe im Einzelfall	78
i)	Sicherheit durch Vorbereitung	84
j)	Kleider machen auch Redner	85
2.	Immer auf Sendung: Stimme, Mimik und Gestik	89
a)	Talent und Übung	89
b)	„... sa voix“ (Stimme und Aussprache)	90
c)	Der Ton macht die Musik	92
d)	„... da Lebendigkeit ein Gesicht immer verschönert“ (Mimik)	95
e)	Was guckst Du? Oder: Wohin mit dem Blick?	97

f) Eine nette Geste (Gestik)	98
g) Virtuosität für Weitsichtige	99
h) Die Ausgangsposition	100
i) Handspiel mit und ohne Pfiff	101
j) Die Beinarbeit	104
k) Falsche Hygiene	105
l) In weiter Ferne und doch so nah	106
m) Zu guter Letzt	107
3. Gedanken zum Publikum	108
a) Das Publikum als Einheit	108
b) „Bigger is better“ oder: Was die Größe bewirkt	109
c) Versuch einer Topografie	110
d) Das Publikum im Publikum	111
e) Haltungsfragen	114
C. <i>Vom Aufbau einer Rede</i>	117
1. Der Aufbau vor dem Aufbau (inventio)	117
2. Der Klassiker	119
a) Von der Vorrede bis zum Schlusswort	119
b) Veraltet oder aktuell?	120
3. Gegenmodelle	121
4. Einzelheiten: Exordium	123
a) Am Anfang steht – der Redner	123
b) Bescheidenheit	124
c) Humor	129
d) Bezüge zu Ort, Menschen und der Einladung	130
e) Mehr als eine kleine Aufmerksamkeit	130
f) Von der Rolle	133
5. Narratio und Argumentatio	136
6. ... et respice finem! – Peroratio	139
D. <i>Gute Gründe. Die Begründungslehre</i>	143
1. Was heißt hier begründen? Fundamentalistisches	143

a)	Jurisprudenz als Naturwissenschaft	143
b)	Jurisprudenz als produktiver Prozess	146
c)	Versuch einer Versöhnung	147
d)	Zur Funktion der Sprache	151
2.	Logisch! Logik für Juristen im Schnelldurchlauf	153
a)	Was ist Logik?	153
b)	Aussagearten (Prädikabilien)	154
c)	Gegensätze	158
d)	Denkgesetze	160
e)	Kennen Sie Barbara? (Der Syllogismus)	164
f)	Kurz- und Fehlschlüsse	167
g)	Retour à la nature? Vom naturalistischen Fehlschluss zur „Natur der Sache“	176
3.	„Topik und Jurisprudenz“ zum Zweiten	183
a)	Noch einmal zum Begriff	183
b)	Gute Gründe? Begründungsstandards der Juristen	185
c)	Vom Umkehrschluss bis zum argumentum negativum – die Klassiker	188
d)	Die Rechtssicherheit und weitere Argumente	199
e)	Recht und Politik	206
f)	Machen Sie sich angreifbar!	209
4.	Im Auslegen seid frisch und munter – die Auslegungslehre	210
a)	Savigny oder was?	211
b)	Spielfeldmarkierungen: der Wortlaut	215
c)	Spielen mit System	219
d)	Spielen mit der Geschichte	220
e)	Spielen mit Sinn und Verstand	224
f)	Neue Konformitäten	228
g)	Länderspiele (Rechtsvergleich)	230
5.	Das Recht auf Fortbildung	232
a)	Das argumentum per analogiam	232
b)	Die teleologische Reduktion	237

6. Gründe, die keine sind, aber so wirken – Tipps und Tricks	237
a) Taktik und taktische Fouls	238
b) Der Giftschränk	246
<i>E. Stilfragen</i>	252
1. Ganz kleine Stilkunde für Juristen	253
a) Falsche Dehnübungen	253
b) Ungesundes Übergewicht	254
c) Fehlerhafte Technik	255
d) Ungelenke Bewegungen	255
e) Der letzte Schrei	256
f) Der letzte Schrei auf Denglish	258
g) Durchhalten!	262
2. Hinterher ist man immer schlauer – rhetorische Figuren	262
a) In aller Offenheit	262
b) Figurentheater	265
3. Wie frei soll die Rede sein?	268
a) Fast eine Glaubensfrage	268
b) Freiheit versus Sicherheit	269
c) Die halbfreie Rede	272
d) Die Freisprechveranlagung	276
4. Von der Kreide bis zum Beamer – kleine Helfer, um ein gutes Bild abzugeben	278
a) Noch einmal Gedanken zum Publikum ...	278
b) Fundamentalkritik	279
c) Was und wie	281
<i>F. Rede und Gegenrede</i>	290
1. Gibt es Fragen an den Referenten?	290
a) Eine Frage ist mehr als eine Frage ...	291
b) Keine Frage: Krawall und Zwischenruf ...	295
c) Von konstruktiv bis destruktiv – Fragenspektrum	297
d) Der Schluss nach dem Schluss	301

2. Offener Schlagabtausch	302
<i>Schluss: die neun rhetorischen Hauptsätze</i>	305
Sach- und Personenverzeichnis	311